

Die Außenbeleuchtung beim „Haus der Generationen“ unter „Dach und Fach“

- Marktgemeinderat tagte – Es bleibt bei der Einziehung der „Industriestraße“

Mallersdorf-Pfaffenberg (al) Zur letzten Sitzung vor der mehrwöchigen Sommerpause traf sich kürzlich der Marktgemeinderat im Saal des Klostersbräustüberls. Während im öffentlichen Teil u. a. das neue Beleuchtungskonzept beim künftigen „Haus der Generationen“ verabschiedet wurde, vergab man im nichtöffentlichen Teil mehrere Baulose für dieses Projekt und stellte zudem einige personellen Weichen.

In der Sitzung des Bau- und Umweltausschusses am 11. November 2010 wurde bereits die erste von einer Fachfirma erstellte Planung der neuen Außenbeleuchtung beim Mehrgenerationenhaus diskutiert und eigentlich auch befürwortet. In der Folge gingen dann verschiedene Anregungen zur Kostendämpfung ein, u. a. von der e.on Bayern. Außerdem ergaben sich Veränderungen hinsichtlich der Nutzung des nördlichen Parkplatzes. Das Planungsbüro J. Schneider aus Germering stellte daher neue Überlegungen an. Diplomingenieur Alexander Person vom beauftragten Elektroplanungsbüro präsentierte das Ergebnis dieser Überarbeitung. Nunmehr soll vor allem beim westlichen Parkplatz eingespart werden. Auch auf dem Hallenvorplatz gibt es eine Abweichung von der Erstplanung. Person schlug dort statt den größeren Lichtwerfern nunmehr 5 m hohe Steelen vor. Auf die Bodenstrahler kann man verzichten. 1. Bürgermeister Karl Wellenhofer erläuterte schließlich, welche dieser Leuchten aus Sicherheitsgründen immer brennen müssen, also an das Netz der e.on anzuschließen sind. Insgesamt ergäbe sich bei der neuen Planung eine Ersparnis von über 11.000 Euro.

An der Aussprache beteiligten sich zahlreiche Marktgemeinderäte. So erkundigte sich Marktgemeinderat (MGR) Robert Rauch, ob die neuen Leuchtmittel von der Stärke und dem Verbrauch her gleich sind mit der alten Planung. Beim jetzigen Konzept, so Person, ergibt sich etwas weniger Stromverbrauch. Auch das Thema LED wurde angesprochen. Der Elektroingenieur riet zum jetzigen Zeitpunkt davon ab. Manche der Lampen könnte man bei Bedarf später immer noch nachrüsten, so Person auf Nachfrage von MGR Bernhard Rehm. 2. Bürgermeister Hans Trepesch wollte wissen, ob die Leuchten nicht mit der Bepflanzung kollidieren. Zusammen mit dem Landschaftsplaner Eska ist man laut Alexander Person dabei, eine solche Verschattung zu verhindern. Der Marktgemeinderat nahm schließlich im großen und ganzen das neue Beleuchtungskonzept an. Dieses beinhaltet u. a. den Lampentyp „Cannes“, der vom Aussehen her der „Laterna 2“ entspricht, welche bisher bei allen Maßnahmen von Stadtumbau West eingesetzt wurde, so u. a. beim Rathausvorplatz.

Keine Bedenken hatte man beim nächsten Tagesordnungspunkt vorzubringen, als es um eine Änderung des Bebauungsplanes Nr. 26 für das Gewerbegebiet „Esper Au“ des Marktes Schierling ging.

Einspruch zur Straßeneinziehung.

Etwas komplizierter war schon die Ergebnisfindung beim nächsten Beratungsgegenstand, als es um die abschließende Einziehung der „Industriestraße“ ging. Bauamtsleiter Lederer erläuterte den bisherigen Verfahrensstand. Von der beabsichtigten Straßeneinziehung hat man demnach den zweiten Grundstücksbesitzer im Industriegebiet, nämlich die Moldeska Vermietungsgesellschaft unterrichtet. Diese zeigte sich mit der Einziehung keineswegs einverstanden. Die Verwaltung hat daher mit Kautex

Textron, welche Antragsteller für die befristete Einziehung war, einen Vertragsabschluss geplant. In diesem ist u. a. die Benutzung der Grundstücksnachbarn ebenso geregelt, wie etwaige Haftungsfragen, der Winterdienst usw. 1. Bürgermeister Karl Wellenhofer informierte über die Rechtslage hinsichtlich des öffentlichen Charakters. Trotz der geplanten Beschilderung wäre diese Straße öffentlich im verkehrsrechtlichen Sinne und daher gilt auch die Straßenverkehrsordnung. Etwas anderes wäre es, wenn beispielsweise eine Schranke aufgestellt wird oder eine Person die Einfahrenden kontrolliert. Der Marktgemeinderat zeigte sich schließlich mit der Einziehung einverstanden. Auf Antrag von MGR Dr. Michael Röder ist jedoch vor der abschließenden Verfügung erst noch der Chef-Jurist am Landratsamt zu konsultieren, ob der gemeindliche Vertrag auch rechtlich haltbar ist.

Kommt weitere PV-Anlage?

Nachträglich in die Tagesordnung aufgenommen wurde ein Antrag der Freiwilligen Feuerwehr Mallersdorf auf Restaurierung der alten Fahnenstange. Der Marktrat stellte einen Zuschuss von 20 Prozent in Aussicht.

Auch der Antrag von Fritz Arnold aus Neufahrn zur Ausweisung eines Sondergebietes für eine Photovoltaikanlage bei Oberlindhart wurde zusätzlich aufgenommen. Trotz verschiedentlich Bedenken wurde die Aufstellung eines Bebauungsplanes und die Änderung des Flächennutzungsplanes als erster Schritt beschlossen.

Eine Fülle an Informationen hatte Bürgermeister Wellenhofer vor der Überleitung in den nichtöffentlichen Teil bekanntzugeben. So liegt inzwischen die wasserrechtliche Erlaubnis für die Niederschlagswassereinleitungen in Ober- und Niederlindhart befristet bis 31.12. 2015 vor.

Außerdem gab er das Ergebnis der Personalratswahlen bekannt. Diesem gehören künftig Alois Lederer, Josef Six, Walter Barth, Michael Kagermeier und Elisabeth Keck an.

MGR Helmut Stumfoll sprach noch die Öffnung des Freibades am Spätnachmittag bei schlechterem Wetter an und bat um Informationen in Sachen Digital-Fu